

YEEHAAA



EIN HEISSER RITT DURCH DIE DEM 2006 IN WILLINGEN

Kinderolympiade

Ob Bobbycarrennen, Sackhüpfen oder Teebeutelweitwurf, jede Menge olympische Disziplinen laden heute Nachmittag zu Höchstleistungen ein. Die Olympiade wird um 16 Uhr im Freizeitkeller feierlich eröffnet und alle Stationen stehen danach den kleinen und großen Interessierten zwei Stunden lang zur Verfügung!

Termine

8:30 Uhr: Runde U10-U18 und ODEM

15:30 Uhr: Runde U14-U18 und ODEM

9:00 Uhr: Dabei-Cup

9:30 Uhr: Workshop Elternförderung Leistungssport

9:30 Uhr: Methodenseminar Schachtraining

16:00 Uhr: Methodenseminar

Spaß im Lagunenbad: Auch für Betreuer

Bei unserer kleinen Auflistung der Vergünstigungen in Willingen hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen. Denn nicht nur für die Spieler der DEM ist der Eintritt ins Lagunenbad frei, sondern auch für die offiziellen Landesbetreuer. Eltern und andere Begleitpersonen sind von dieser Regelung allerdings leider ausgeschlossen.



Fischköpfe und Haferflocken

Die DEM stand gestern ganz im Zeichen des nördlichsten Bundeslandes. Beim Schleswig-Holstein-Tag präsentierten Malte Ibs und sein Team mit Gummistiefel-Weitwurf und einem Familienduell den Norden von seiner besten Seite.

Weiter auf Seite 3.



Umgewohnte Perspektive: Für die Sendung im DEM-Internet-Radio zum Thema „Kika“ nahm Jesper auf dem Chefsessel Platz. Und schien sich dabei wohl zu fühlen.

IN

Sporteln - damit nicht nur die Gehirnzellen trainiert werden

Desserts genießen - schließlich hat man zuhause nicht so eine große Auswahl.

OUT

Schlechtes Wetter - wir wollen endlich unsere Flipflops auspacken

Dauerquatscher - die auch im Turniersaal das Murmeln nicht lassen können

Fairplay ist ...



wenn Eltern ihre Kids am Brett ihr eigenes Ding machen lassen!

Das Wetter

Di 06. Juni



Wolkig mit sonnigen Abschnitten und meist trocken. Höchstwerte 11 bis 16°C.



Die kleine und die große Spielerin des Jahres

Seit 2004 werden jeweils zur Deutschen Meisterschaft die Spieler des vergangenen Jahres geehrt. Die Sieger des letzten Jahres haben wir Euch ja schon in der 2.YEEEEHAA-Ausgabe genannt. Nun haben wir uns mit den beiden Spielerinnen des Jahres, Hanna-Marie Klek und Melanie Ohme, getroffen und haben sie mal ein bisschen verhört.

Die Kleine

Unsere Spielerin des Jahres U 14, Hanna-Marie Klek, wurde 1995 geboren und spielt für den TV 1848 Erlangen Schach. Im letzten Jahr wurde sie Deutsche Vizemeisterin U10 und spielte bei den Europameisterschaften mit. Trotz der Niederlage in der vierten Runde nahm sie sich die Zeit und schaute mal bei uns in der Redaktion vorbei. Dabei verriet sie uns, dass sie überhaupt nicht mit dem Titel gerechnet hat. Da Filiz Osmanodja im letzten Jahr Deutsche Meisterin geworden ist, sah Hanna-Marie ihre Chancen als nicht so groß an.



Diese DEM ist übrigens die Zweite für Hanna-Marie und sie hat sich vorgenommen, dieses Jahr bei den Mädchen zu siegen und in der Gesamtwertung unter die besten 10 zu kommen. Trotz dieser klaren Ziele ist ihr vor allem wichtig, dass sie den Spaß am Spiel nicht verliert. Zum Schach ist Hanna-Marie übrigens eher durch Zufall gekommen. Sie war mit ihrer Schwester bei einem Freizeitprogramm, wo sie die Werbung für einen Schachverein sah. Sie ging hin und fand sofort Gefallen an dem königlichen Spiel. Ein glücklicher Zufall also, der mittlerweile dazu führte, dass sie sich „Spielerin des Jahres“ nennen darf. (Bild: Hanna-Maria-Klek)



Die Große

Und auch die „große“ Spielerin des Jahres, Melanie Ohme, ließ sich nicht lumpen und kam für ein paar Fragen bei uns vorbei. Melanie ist Jahrgang `90 und spielt für den SC Leipzig-Gohlis. Sie hat anscheinend den Titel gepachtet und ist nun schon im dritten Jahr hintereinander zur Spielerin des Jahres gewählt worden, dieses Jahr allerdings das erste Mal in der U 20. Sie ist amtierende Deutsche Meisterin der U16w und außerdem Mitglied in der Jugendolympiamannschaft. Aber jetzt lest selbst, was sie zu ihrem Erfolg zu sagen hat.

Das Interview

Hallo Melanie und herzlichen Glückwunsch! Du hast Dich bei der Wahl unter anderem gegen die Gewinnerin vom letzten Jahr, Elisabeth Pächtz, durchgesetzt. Hast Du mit dem Sieg gerechnet?

Nein, ich war total überrascht, schließlich ist Elisabeth im letzten Jahr Weltmeisterin in der U 20 geworden.

Du bist ja schon ein alter DEM-Hase, was ist für Dich das Besondere an Willingen?

Ich freue mich da jedes Jahr total drauf. Hier treffe ich viele Leute, die ich sonst nicht so oft sehe. Außerdem freue ich mich immer auf das Schach spielen, schließlich ist das mein Lieblingshobby. Und das Hotel, die Verpflegung und die Freizeitgestaltung sind hier auch echt super.

Du spielst dieses Jahr bei den Jungs Deiner Altersklasse mit, wer hatte denn die Idee dazu?

Die Idee hatte Bernd Vökler. Ich bin ja letztes Jahr bei den Mädchen der U16 Deutsche Meisterin geworden. Da wäre dieses Jahr alles andere als der Sieg eine echte Enttäuschung. Außerdem ist die Teilnahme bei den Jungs eine neue und große Herausforderung für mich.

Man hört ja viel über die Jugendolympiamannschaft. Vielleicht kannst Du als Mitglied uns sagen, was Ihr da überhaupt so macht, um Euch auf Dresden 2008 vorzubereiten?



Wir besuchen mehrere Lehrgänge und lösen außerdem regelmäßig Aufgaben von Artur Jussupow. Zudem bekommen wir einen Heimtrainer bezahlt und Zuschüsse, wenn wir zu Turnieren fahren.

Ich habe gelesen, dass Du in einer griechischen Frauenmannschaft mitspielst. Wie bist Du denn dazu gekommen und wie oft spielst Du dann in Griechenland?



Melanie Ohme (links) im Yeeehaa-Interview

Das ist nicht ganz richtig, ich spiele nicht in einer griechischen Frauenmannschaft, sondern in der griechischen Liga. Die funktioniert so ähnlich wie die Bundesliga, nur dass dort nicht über das ganze Jahr verteilt gespielt wird, sondern einmalig an 10 Tagen, dieses Jahr im Juli in Patras. Die Mannschaften sind dort auch anders aufgebaut. Die Frauen- und Männerteams spielen nicht getrennt wie hier in Deutschland, sondern bestehen aus einer bestimmten Anzahl von Männer-, Frauen- und Jugendbrettern. Meine Olympiamannschaftsmentorin Bettina Trabert hat Beziehungen nach Griechenland und hatte die Idee, dass ich dort mitspiele.

Patzer und Quizköpfe im Norden von Deutschland

Patzer sind auch erlaubt! Das ist das Motto einer Schachjugend aus dem hohen Norden in deren Vorstand gleich zwei Mitglieder den Nachnamen Patzer tragen. Gar nicht gepatzt wurde am Schleswig-Holstein-Tag, der gestern federführend vom Vorsitzenden Malte Ibs organisiert wurde. Interessierte konnten sich an der blau-weiß-rot gestalteten Schauwand informieren, Sportliche Sportbegeisterte begeisterte der Gummistiefel-Wurfwettbewerb und Quizköpfe knobelten beim Familienduell, wenn es ein ums andere Mal hieß: „50 Schleswig-Holsteiner haben wir gefragt...“

Schleswig-Holstein geht durch den Magen

Für die landestypische kulinarische Verköstigung sorgte zudem ein kleiner Präsentkorb, den jeder Schleswig-Holsteiner vor Partiebeginn an seinen Gegner überreichte. Yeeehaa gelang es, den vielbeschäftigten Vorsitzenden der Schleswig-Holsteinischen Schachjugend Malte Ibs, 25 Jahre, vor die Notizblöcke zu bekommen.

Was zeichnet einen echten Schleswig-Holsteiner aus?

Malte: Also, vor allem erstmal Gemütlichkeit. Vielleicht passt „Rauhe Schale – weicher Kern“ ganz gut.

Was sollte man nicht verpassen, wenn man nach Schleswig-Holstein kommt?

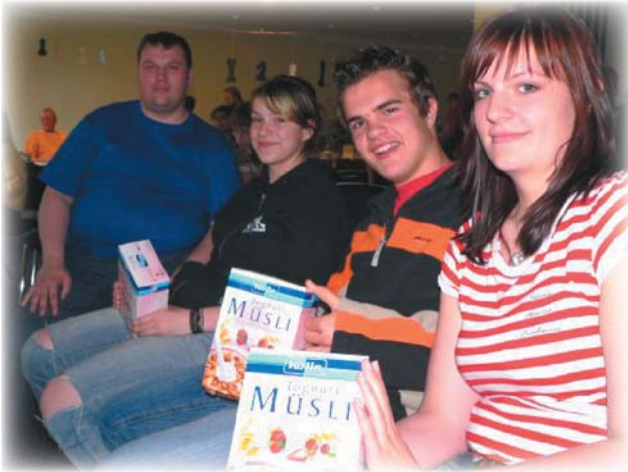
Malte: Naja, Schleswig-Holstein ist schon eines der schönsten Bundesländer überhaupt. Wir bieten als einziges Bundesland Zugang zu Nord- und Ostsee! Außerdem darf man natürlich nicht die schleswig-holsteinischen Landesmeisterschaften verpassen. Diese finden jedes Jahr in der Osterwoche in Neumünster statt.

Wir haben heute diesen spektakulären Gummistiefelwurfwettbewerb besucht. Was kannst Du uns dazu erzählen?

Malte: Das geht auf eine alte Dithmarscher Tradition zurück. Dort wird noch jedes Jahr im Moor ein Wettbewerb im Gummistiefelwerfen durchgeführt. Außerdem gibt es natürlich bei den schleswig-holsteinischen Landesmeisterschaften einen Wettbewerb im Bauchdrücken und mindestens zwanzig Kinder kommen jedes Jahr nur deswegen mit.

Welche Bundesländer hatten denn die besten Werfer?





Malte: Württemberg, Saarland, Baden und NRW. Wobei die Württemberger kräftig abgeräumt haben: Philipp Wenninger aus der U12 hat im Einzelwettbewerb mit 40 Punkten souverän vor einer Verfolgergruppe mit jeweils 35 Punkten gewonnen. Im KO-Wettbewerb stand er außerdem im Finale, wo er sich seinem Landsmann Andreas Usov (Anm. d. Red. U12) geschlagen geben musste. Dieser wuchs über sich hinaus und erreichte unglaubliche 55 Punkte.

Ganz auf Eurer Welle

Das DEM Radio stand gestern ganz im Zeichen des Kinderschachs. Zu diesem Thema hatten sich die Moderatoren Jörg Schulz und Jan Pohl gleich zwei Interviewpartner eingeladen – zum einen den kleinen Jesper, der selbst beim Kika-Turnier mitgespielt hatte, und zum anderen den DSJ-Vorsitzenden Patrick Wiebe, der als Freizeitteamer das Turnier organisiert hatte.

Außerdem war unser erster „Held des Tages“ Norman Schütze im Studio, der von seiner Arbeit als Delegationsleiter von Sachsen-Anhalt erzählte. Er betätigte sich zudem als Glücksbringer und zog



Jan Pohl, Patrick Wiebe, Jörg Schulz

Was sagst Du zu den DEM?

Malte: Das ist jetzt meine 2. DEM und ich bin extra für die Ausrichtung des Schleswig-Holstein-Tages hierher gekommen. Das ist eine Supermeisterschaft, bei der Leistungssport und Vergnügen zu ihren Rechten kommen.

Welche Ziele haben die Schleswig-Holsteiner hier?

Malte: Unser Ziel lautet immer: So viele wie möglich hinter uns zu lassen! Ansonsten ist Aljoscha Feuerstack (U18) immer für eine Medaille gut.



Ein Beweis für die Sportbegeisterung in Schleswig-Holstein: Die Fußballwattmeisterschaft in Brunsbüttel.

Die Heldin des Tages

Unser heutiger Held des Tages ist eine Heldin, nämlich Frau Braun. Ihr fiel auf, dass es unter den Zuschauern im Turniersaal zu störenden Tuscheleien kam. Beherzt ging sie auf die Störenfriede zu und bat sie um Ruhe.

Für ihren Beitrag zur Verbesserung der Turnierbedingungen bekam Frau Braun die grüne Karte vom Schiedsrichter gezeigt. Also, folgt alle dem guten Beispiel und achtet ein wenig darauf, dass Ihr im Turniersaal nicht zu laut seid. Außerdem lässt es sich draußen, im Foyer oder im Hotel, doch viel schöner quasseln.

den ersten Gewinner des Radiorätsels. Und natürlich gab es auch eine neue Gewinnfrage, gute Schach-Musik und mit Frau Braun eine neue Heldin des Tages.

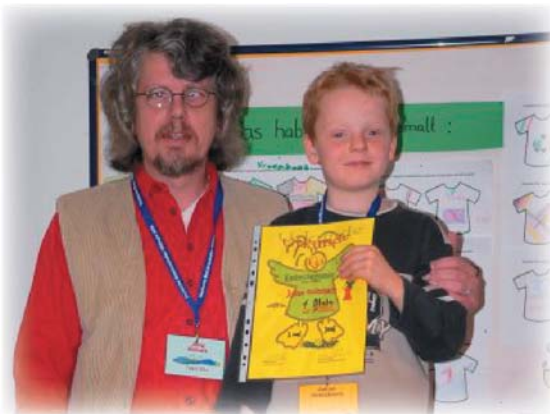
Auf www.dem2006.de können Eure Eltern und Freunde daheim nicht nur jeden Tag um 18:45 Uhr eine neue, sondern natürlich im Archiv auch alle bisher gesendeten Folgen anhören.



Kleine Champions ganz groß

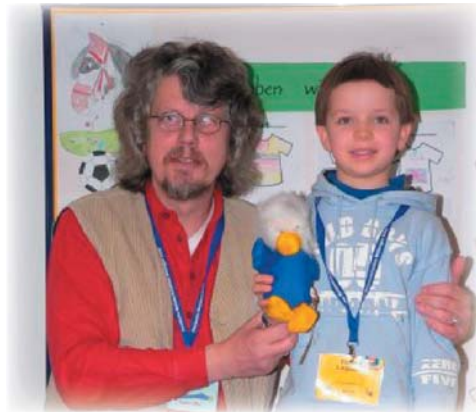
Die jüngsten Teilnehmer haben's schon geschafft. Die Sieger des Kinderschachturniers stehen fest. Gestern spielten die 17 Kinder die letzten drei von insgesamt sieben Runden und konnten sich danach auf eine eigene kleine Siegehrung mit tollen Sachpreisen für jeden Teilnehmer freuen. Vor 50 großen und kleinen Gästen nahm DEM-Gesamtleiter Jörg Schulz die Ehrungen vor.

Zwar spielten alle Kinder in einem gemeinsamen Turnier. Die Abschlusswertung unterschied jedoch zwischen drei Altersklassen. In der U6 setzte sich Rafael Lagunov vom SK Zehlendorf durch, die U8 konnte Vranakont Rahimi von den Hellertaler SF für sich entscheiden. Sieger in der U10 und des gesamten Turniers wurde **Julian Grötzbach** von den SF Sasel.



Pokale im Fahrstuhl

Zwar bekamen die Gewinner die verdienten Pokale – noch – nicht, da diese im defekten Hotel-Aufzug stecken geblieben waren. Aber die Urkunde und vor allem Bälle, Basecaps, Fußball-Maskottchen und andere Sachpreise für jeden Teilnehmer brachten die Kinderaugen zum Leuchten. Einen Sonderpreis für den fairsten Spieler des Turniers erhielt **Rafael Lagunov** – YEEHAA berichtete gestern über den Fall. Er konnte sich über eine Chessy-Puppe freuen.



Mit der Siegerehrung ging nicht nur ein interessantes Pilotprojekt zu Ende, sondern auch eine tolle Zeit für Kinder, Eltern und nicht zuletzt auch für die drei Teamer.

Viele Mücken sind des Elefanten Tod!

**Zeigt Sebastian Bogner Eure Stacheln -
Am Dienstag um 15.30 Uhr**

Ganz schnell ging das. Eben noch saß Sebastian Bogner in der DEM mit Euch am Brett, und schon ist er „Internationaler Meister“ und Spieler der Deutschen Jugend-Olympiamannschaft. Sebastian ist mit seinen 15 Jahren das, was man eine „große Nachwuchshoffnung“ nennt. Mit Etienne Bacrot wurde er verglichen – und damit sollte sein Weg in die Weltspitze führen. Das größte Prädikat ist die wiederholte Wahl zum „Spieler des Jahres“.

Seit 2000 spielt er bei den DEM und wurde dabei schon einmal Deutscher Meister in der U10 werden.

Aber noch könnt ihr vielleicht mit ihm mithalten. Versucht es doch! Denn er stellt sich heute den Spielern der U10 und U12 zum Simultan um 15.30 Uhr im Foyer des Spielsaals.

Wir wetten, dass Sebastian Euch „putzt“. Haltet Ihr dagegen? Unser Wetteinsatz: Gutscheine und Überraschungen zu Hauf! Euer Einsatz: eine faire, gute Partie!





Willingen sucht den Supercowboy - Noch einmal Schlafen bis zur großen Show!

Am Mittwoch ist es wieder soweit: Die mit Spannung erwartete Abendshow heißt in diesem Jahr „Willingen sucht den Supercowboy“! In 4 Disziplinen werden die Anwärter auf das goldene Lasso 2006 gegeneinander antreten und dabei hoffentlich den Teilnehmern und den Zuschauern ein unvergessliches Wild-West-mäßiges Erlebnis bieten. Der Austragungsort im „Wirtshaus“ (im Keller des Sauerlandsterns, am Speisesaal runter, hinter dem Restaurant) ist natürlich die beste Vorraussetzung für eine entsprechende Saloon-Stimmung. Mit Spannung wird auch die bewährte Jury aus den letzten Jahren erwartet, die Sicherheitsmaßnahmen um das Hotel wurden bereits für die anreisende Prominenz verstärkt. Mehr dazu findet sich in der morgigen Ausgabe der YEEHAA!

Dienstag ist offizieller Mörder / Mafia / Werwölfe - Tag!

In manchen Landesverbänden heißt es „Mördern“, angeblich hieß es früher mal „Mafia“. Seitdem die Spieleverlage dieses Spiel für sich entdeckt haben, ist es immer öfter als „Werwölfe“ anzutreffen. In allen drei Fällen handelt es sich um ein wunderbar gemeinsames Kommunikationsspiel für eine große An-

zahl an Mitspielern. In den letzten Jahren konnte man oftmals gleich mehrere große Mörder/Mafia/Werwölfe-Runden bei der DEM beobachten, während das Spiel in diesem Jahr eher schleppend anläuft. Das Dr. Freizeitteam erklärt daher den heutigen Dienstag zum „Mörder-Dienstag“ und bietet gleich zwei Mal die Gelegenheit zum hemmungslosen Dahinmeucheln seiner Mitspieler: Einmal ab 10 Uhr im Freizeitkeller für alle Interessierten. Am Abend spielen wir dann ab 21 Uhr in der etwas anspruchsvolleren Version ausschließlich ab der Alterklasse U16 in der Cafeteria neben der Rezeption. Hier wird sich übrigens das Dr. Freizeitteam den gesamten Abend aufhalten und ist dafür gerüstet auch andere Spielinteressierte zu beglücken.

Workshop „Elternförderung – Leistungssport“

Wie können Eltern ihre Kinder an den Leistungssport heranführen und gezielt fördern? Diese Frage behandelt der Workshop „Elternförderung – Leistungssport“, der um 9:30 Uhr im Konferenzraum K3 (hinter der Hotel-Rezeption) beginnt. Die beiden Väter der internationalen Meister Falko Bindrich und Sebastian Bogner berichten von ihren Erfahrungen und laden gemeinsam mit Bundesnachwuchstrainer Bernd Vökler zur Diskussion ein.

Das Dr. Freizeitteam informiert:



Programm für Dienstag:

- 07:00 Frühsport (Treffpunkt: Foyer)
- 9:30 Workshop „Elternförderung – Leistungssport“ (K3)
- 10:00 Elternschach (Foyer)
- Kleinfeldfußball (Tennisplätze)
- „Mördern/Werwolf“ (Freizeithotel)
- 13.45 Ponyreiten U10/U12 (max. 20 Personen) (Foyer)
- 14.30 Simultanschach (Analysebereich)
- 16.00 Kinderolympiade (Freizeithotel)
- 19.30 Kino („Die Unglaublichen“ (K9))
- 20.30 Gute Nacht Geschichten (K7)
- 21:00 Mördern/Werwolf ab U16
- Tanzkurs
- Skat-Turnier



„Wichtig ist auf'm Brett“

In der **U10** fällt mir die geballte Macht der „Grünen“ als erstes auf. Die Schachjugend aus Sachsen trägt diese Farbe und Hans Möhn, Filiz Osmanodja und Christian Große sorgen für einen Farbtupfer. Hans Möhn hat sehr schön den thematischen Vorstoß f4-f5 durchgesetzt und geht in Richtung des schwarzen Königs.

Möhn,Hans - Eigeman,Frederik



1.Dxg6+ 1...Lf7 2.Df6 [2.Df5 Tg8+ 3.Lg4+- öffnet alle Zugangsstraßen zum schwarzen König]
2...Tg8+ 3.Kh1 Tg6 4.Dh4 Dd8 5.Dxd8+ Sxd8
 war nicht der schnellste Weg zum Sieg **1-0**

Größe,Christian - Moritz,Aron

1.Tf3?



Wer sieht es? **1...f5!** Was für ein Knaller! **2.exf6 Sxf6** Die Ursache für die Misere ist die schwache Grundreihe bei Weiß. **3.Txf6 Lxf6 4.Lc5 Txd1+ 5.Dxd1 Tg8?** Schwarz verliert den Faden und bald die Partie. Ein genialer Zug reicht eben nicht.[5...Le7-+] **1-0**

Auf den vorderen Plätzen finden sich einige Teilnehmer der Talentsichtungsmaßnahme in Marburg, bei der im März 30 junge Spieler für die DEM trainierten, darunter z.B. **Dominik Nöttling**, Matthias Blübaum und Timo Lebeda. Dass die Trainer von Marburg Uwe Kersten, Cliff Wichmann, Stephan Holzschuh und Frank Roeberg alle in den Landesdelegationen vertreten sind, zeigt die hohe Qualität dieser Trainingsveranstaltung.



In der **U12** sind bereits einige Favoriten gestraucht. Dadurch kommt es am ersten Brett zu einer Paarung zweier bekannter Gesichter. Wiede Friedrich aus Brandenburg fiel 2003 bei der Europameisterschaft in Budva zum ersten Mal positiv auf. Der damals Achtjährige hatte sich große Ziele gesetzt, an deren Umsetzung er jedoch sehr zu knabbern hatte. Jetzt scheint er wieder auf einem guten Weg. Ihm gegenüber sitzt die Spielerin des Jahres Hanna Marie Klek, die ebenfalls zur EM 2005 positiv überraschen konnte.

Nach einer ruhigen Abtastphase kommt es zu einem zu kurzen Schlagabtausch, der keinen Sieger ermittelt. Remis

Zu einem schnellen Punkt kam Oliver Zier aus Bayern, der auch durch sein Basecap immer sofort zu finden ist.

Am Nachmittag ist wieder volles Haus im Convention Center. Alle Gruppen spielen.

In der **U10** zollen die beiden sächsischen Vertreter Hans Möhn und Christian Große ihrer schweren Vormittagspartie Tribut und verlieren. Damit schieben sich andere ins Blickfeld, z.B. Ahmed Abdelrasek. Ruhig und konzentriert geht der Junge aus Freiburg zu Werke. Kein Wunder, wenn man mit Lara Stock eine Olympiateilnehmerin als Sekundantin hat. Die kroatische Spitzenspielerinnen deutscher Abstammung ist direkt aus Turin angereist.



In der **U12** treffen am Spitzbrett international erfahrene Kämpfer aufeinander. Oliver Zier knetet Jonas Dünzel zurecht, um ihn dann durch ein Figurenopfer zu besiegen. 4 aus 4 sind ein toller Auftakt. Großmeister Thomas Pähtz sieht ihn auch am Schluss ganz vorn, ich bin etwas vorsichtiger mit Prognosen zu diesem Zeitpunkt.

In der **U14w** schiebt sich das Feld wieder zusammen, nachdem sich Milana Smolkina und **Johanna Blübaum** remis trennten. Anna Endress konnte aufschließen.



U14 m sieht einen alten Bekannten an der Spitze. Patrick Zelbel aus Dortmund konnte schon mehrfach Medaillen bei der DEM erringen und schaut nach dem Schwarzsieg gegen Stephan Kaphle schon wieder in diese Richtung. Im „englischen Angriff“ geriet der weiße König unter starken Beschuss und kapitulierte.

Sie sind da!

Endlich sind die (angehenden) Großmeister in Willingen angekommen! Nachdem die ersten 4 Runden in Hockenheim gespielt wurden, haben sich die Teilnehmer an ihrem freien Tag auf den Weg zu uns gemacht. Ab 14 Uhr werden sie gemeinsam mit Euch im Turniersaal um Punkte kämpfen.

Ikonnikov und Tomashevsky vorne

Um die Frage von gestern aufzugreifen – der Umzug nach Willingen wurde von Ikonnikov und Tomashevsky angeführt. Die beiden Russen spielten gegeneinander remis und liegen nun mit 3 Punkten weiterhin auf der Spitzenposition. Mit nur einem halben Punkt weniger folgen dahinter Fabian Döttling und Rainer Buhmann. Georg Meier und Arik Braun liegen derzeit mit 1,5 bzw. 1 Punkt im hinteren Teil der Tabelle. Hoffen wir, dass ihnen diese Heimspiel-Atmosphäre der DEM Glück bringt.

In der **U16w** finden wir auch einen englischen Angriff von Judith Fuchs am Spitzbrett. Besonders gut hat mir der Turmschwenk auf die vierte Reihe nach bekannten Vorbildern gefallen.

Die **U16m** ist eine äußerst enge Kiste. Mal sehen, wie es weitergeht. Jeder kann Jeden schlagen und das wird auch fleißig praktiziert; natürlich nur auf dem Brett!!

In der **U18** trennen sich Atila Figura und Florian Armbrust scheidlich friedlich und lassen Aljoscha Feuerstack aufrücken.

In der **U18w** zieht Elena durch! 3 aus 3 ohne zu wackeln, das ist schon beeindruckend.

Überhaupt hat heute die komplette Jugendolympiamannschaft der Mädchen gewonnen. Manuela und Katja U16w, Melanie in der U16 bei den Jungen sowie Sarah und Elena in der U18w! Vermutlich wollten sie sich ihren Kollegen Arik Braun und Georg Meier von ihrer besten Seite zeigen. Die Jungs sind heute mit dem Großmeisterturnier aus Hockenheim hier eingetroffen.



Kurz nach dem Eintreffen der Spieler gestern Nachmittag haben wir uns gleich einen der deutschen Großmeister geschnappt und ihn befragt.

Siehe Interview mit GM Fabian Döttling



Evgeny Tomashevsky und Arik Braun



GM Fabian Döttling im Interview

GM Fabian Döttling, Jahrgang '80, ist zurzeit für den Ooser Sc von 1930 Baden-Baden aktiv und passives Mitglied in der Sabt TSV Willsbach. Er nahm von 1991 bis 1995 und 1998 an den DEM teil und wurde 1995 Deutscher Meister U 15. Darüber hinaus vertrat er die DSJ bei diversen Welt- und Europameisterschaften. Er ist seit 2003 Großmeister (Elo: 2550) und angehender Lehrer. Yehaa gelang es, ein kurzes Interview mit ihm über das GM-Turnier zu führen, das ab Dienstagmittag in Willingen fortgesetzt wird.



GM Fabian Döttling ... da schmunzelt er

Wie wird man Großmeister?

[Schmunzelt] Ich bin extrem faul und profitiere sehr von Talent und meinem Gedächtnis. Es gibt natürlich auch viele Leute, die sich durch sehr viel harte Arbeit Wissen angeeignet haben. Allerdings: Wenn man GM geworden ist, hat man plötzlich keine wirklichen Ziele mehr im Schach – man sollte den Titel also nicht überbewerten.

Wer wird das DEM-GM-Turnier gewinnen?

Das ist völlig unklar. Die ersten vier (Anm. d. Red.: Ikonnikov, Tomashevsky, Buhmann und Döttling) haben noch alle Chancen offen. Es wird also noch spannend!

Rainer Buhmann, den wir von vielen DEM kennen, kann mit 6/9 seine dritte GM-Norm erzielen. Wird er's packen?

Der Rainer hat alle Möglichkeiten. Nachdem er in der ersten Runde etwas unglücklich verloren hat, hat er eine Serie von 2,5/3 gemacht und wenn der erstmal einen Lauf hat... Also, ich sehe gute Chancen für ihn.

Was sagst Du zu den Spielbedingungen hier?

Naja, es ist natürlich immer etwas lauter in so einem großen Turniersaal, aber das wird schon gehen. Außerdem ist es natürlich auch nett, mal wieder auf einer DEM zu spielen.

Aus 4 wird 3, aber nur im Schach ...

„Puuh, das war ja richtig schwer und ich dachte ich kenne alle Schachregeln!“ So hörte man manchen Teilnehmer nach der einstündigen Regelkunde mit Raffi, dem Hauptschiedsrichter der U10 und U12 klagen.

In der Tat, die ca. 12 Spielerinnen, die an dem Kurs teilgenommen haben, wurden vorher in einer lockeren Runde befragt, ob Sie denn alle Regeln kennen würden. Ein schnelles Ja kam vielen über die Lippen.

Keine Zugpflicht bei Feldberührung

Es wurden viele „Regeln“ der Kinder gestrichen, wie z.B. dass das Berühren einzelner Felder mit den Fingern, automatisch zur Zugpflicht wird. Oder auch das immer Schach gesagt werden muss.

Richtig spannend wurde es dann bei den wichtigen Fragen über die dreimalige Zugwiederholung (na, was ist daran falsch?). Hier wurde auch mit dem Gerücht aufgeräumt, dass eine 4-malige Wieder-



holung nicht als Remis beantragt werden kann, da ja die Stellung nach der 3-maligen Möglichkeit wieder zum ersten Mal auf dem Brett erscheint.

Alles im Allen war die Veranstaltung wichtig und richtig. Allerdings ist es sehr schade, dass nur so wenige Spieler an der Veranstaltung teilgenommen haben. Denn nach der Vorankündigung der Delegationsleiter wurde ein Raum mit über 70 Plätzen vom Hotel gebucht, der aber nur mit wenigen Spielern gefüllt wurde.



Kinderrätsel

Bei dem folgenden Rätsel müsst ihr bei jedem Wort einen Buchstaben durch einen anderen ersetzen. Als Hilfe haben wir euch Bilder vorgegeben. Wenn ihr nun alle ausgetauschten Buchstaben zusammensetzt ergibt sich das Lösungswort. Dieses benutzt ihr jeden Tag beim Essen.

NADEL _ _ _ _ _



HUND _ _ _ _ _



MIENE _ _ _ _ _



ROST _ _ _ _ _



HUPE _ _ _ _ _



Lösungswort: _ _ _ _ _



Malwettbewerb

Unter dem Motto „ Chessy im Wilden Westen“ beginnt der diesjährige Malwettbewerb. Wir stellen euch nun jeden Tag eine Aufgabe. Eure Bilder könnt ihr beim Freizeitteam abgeben. Jeden Abend wird das schönste Bild ausgewählt und anschließend ausgestellt.

Eure erste Aufgabe besteht darin Chessy als Cowboy zu malen. Wir freuen uns auf Eure Bilder!



*Ein Geistlicher will sich im Wilden Westen ein Pferd kaufen.
Händler: „Kaufen Sie diesen Rappen. Er rennt bei 'Gott sei dank' los und bleibt bei 'Amen' stehen."
Der Geistliche kauft das fromme Tier und reitet los. Nach einiger Zeit galoppiert das Pferd auf eine Schlucht zu. Der Geistliche betet verzweifelt ein Vaterunser und bei dem Amen bleibt das Pferd kurz vor der Schlucht stehen.
Geistlicher: „Gott sei Dank!“*

Warum habt ihr Pfingstferien?

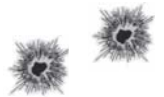
Am Wochenende wurde Pfingsten gefeiert und für diesen Anlass habt ihr sogar extra Schulferien bekommen. Aber warum? Wisst ihr, was an Pfingsten gefeiert wird?

Pfingsten ist neben Weihnachten und Ostern das wichtigste Kirchenfest der Christen. Der Name Pfingsten kommt aus dem Griechischen „pentekoste“ und heißt „Der 50. Tag“.

Die Bibel erzählt, dass sich die Freunde von Jesus 50 Tage nach Ostern in Jerusalem getroffen hatten um an einem großen Stadtfest teilzunehmen. Doch die Freunde trauten sich nicht auf die Straße. Sie hatten Angst vor den Soldaten, die Jesus gefangen genommen und getötet hatten. Daher beteten sie zu Jesus. Auf einmal sahen sie ein feuriges Licht und der Heilige Geist ist zu ihnen gekommen. Danach konnten die Freunde plötzlich in allen möglichen Sprachen sprechen. Damit sie allen Menschen von Jesus und seinen Wundern erzählen konnten, trauten sie sich nun doch auf die Straße.

Seit diesem Tag erzählen sich immer mehr Menschen von Jesus und seinen Taten. Pfingsten ist also der Geburtstag der christlichen Gemeinschaft. An diesem Tag sollen sich alle an die Taten von Jesus erinnern.

An Pfingsten gibt es viele verschiedene Bräuche. In Mecklenburg schmücken die Menschen zum Beispiel einen Pfingstochsen, in der Lüneburger Heide pflanzen die Leute einen Pfingstbaum.



O-Ton

Neulich im Kika-Turnier:

Starr wie ein Felsen steht der Vater hinter dem Sohne, beobachtet jeden Zug mit kritischer Miene.

So auf die Finger geschaut, genervt - volle Kanone, springt dieser auf wie eine wilde Biene: „Du nervst, geh weg!“ mit voller Leidenschaft – verblüfft der Vater zieht von dannen.

Zwei Minuten später erst guckt er wieder mit voller Kraft. Wir danken allen Eltern, die es gibt!

Remis?!

In der heutigen Runde des Kika-Turniers kam es zu folgendem Dialog:

Spieler 1: „Remis?“
 Spieler 2: „Nein!“
 [Etwas später]
 Spieler 1: „Remis?“
 Spieler 2: „Nein!“
 Spieler 1: „Du willst wohl gegen mich gewinnen?“
 Spieler 2: „Ja!“
 [Etwas später]
 Spieler 1: „Wenn wir remis machen, erzähle ich Dir was Schönes!“
 [Etwas später]
 Die Partie endet tatsächlich remis.
 Spieler 2: „Was wolltest Du jetzt erzählen?“
 Spieler 1: „Ich gehe heute schwimmen!“

Mit diesem Dialog ist endgültig bewiesen, dass die Kika-Spieler etwas von Schach verstehen, oder muss tatsächlich noch an den berühmten Dialog zwischen Najdorf und Boleslawski aus dem Jahr 1953 verwiesen werden? Während einer Turnierpartie in Zürich konnte folgendes mitgeschnitten werden:

Najdorf: „Remis?“
 Boleslawski: „Nein!“
 Najdorf nach einiger Zeit nachdenklich: „Spielen Sie auf Gewinn?“
 Boleslawski: „Nein!“
 Najdorf sofort: „Also doch Remis?“
 Boleslawski: „Nein!“
 Najdorf: „Spielen Sie auf Verlust?“
 Boleslawski: „Nein!“
 Najdorf: „Ja, was wollen Sie denn?“
 Boleslawski: „Spielen!“



Barbe, der kleine Bauer hat nur sechs im Kopf. Denn heute ist der 06.06.2006 und auf 1.e4 kommt immer 1. ... e6. Barbe fiebert dem ersten Zug förmlich entgegen und kann gar nicht erwarten, ob tatsächlich 1. e4 gespielt wird. Dann wird dem kleinen Landwirt vor Aufregung immer ganz heiß. Grazil legt er sich auf Feld sechs und spielt Französisch. Wir haben's per Fotomontage schon mal wahr gemacht.

Ballack for Bundeskanzlerin

Ich bin Ballack, du bist Deutschland, wir sind das Volk! Ich glaub, ich werd' nicht mehr. Jetzt fängt auch noch die Merkel an von Fußball zu reden und sieht sich in der Rolle des des deutschen Spielers. Zitat Merkel: „Ich bin Ballack.“ Ich bin ja der Meinung, dass man Fußball und Politik streng trennen sollte. Beispielsweise habe ich weder verstanden, was Edmund Stoiber meinte, als er die Spielweise von Unterhaching analysierte: „Unterhaching ist von der gesamttechnischen Perfektion sehr kompakt“ noch kann ich Mehmet Scholl's Spruch über eine deutsche Partei gutheißen: „Hängt die Grünen solange es noch Bäume gibt“ Immerhin hat er sich später dafür entschuldigt.

Aber zurück zu Merkel. Die Dame besucht doch tatsächlich jedes Deutschlandspiel der Vorrunde und hat sich alle Termine bis zum Finale freigehalten. Ja, mein Gott, dafür würde ich mich auch zum Bundeskanzler wählen lassen.



Herzlichst Euer Paul „Pille“ Pillkowski



Wunderkind

Gerade einmal fünf Jahre war das polnische Wunderkind Samuel Reshewsky alt, als es 1916 in Wien auftauchte und reihenweise etablierte Spieler bezwang. Fast um ihren Verstand gebracht, verpflichteten sie den Jugoslawen Milan Vidmar, einen der ganz Großen seiner Zeit, für ein Duell gegen Samuel.

In seinen Erinnerungen schildert Vidmar, der seinen kleinen Widerpart naturgemäß unterschätzte, seine Gefühle während der Partie: „Sehr bald fühlte ich, dass mein Gegner eine eiserne Faust hatte. Er fing an, mich einzuschnüren, er drückte fester und fester ...“ Der Großmeister schaffte es,

unter Einsatz seiner ganzen Erfahrung und all seines Könnens, mit Mühe und Not zu gewinnen. Da legte der kleine Wunderknabe sein Köpfchen aufs Schachbrett und weinte herzzerreißend. „Aber was hätte ich denn tun sollen?“ schreibt Vidmar. „Mich schlagen lassen?“

Logisch oder unlogisch?

Bogoljubow und Tartakower sollten einmal in einem Gästebuch ihre Liebe zum Schachspiel begründen. Bogoljubow schrieb: „Ich liebe das Schachspiel, weil es so logisch ist.“ Tartakower las dies und konnte natürlich der Verlockung nicht widerstehen: „Ich liebe das Schachspiel, weil es so unlogisch ist.“

Grüße, Grübe, Grübe

hallo anne, ich hoffe es macht dir spaß. aber vergess bitte nicht zu spielen es ist ja das letzte mal !!!!! +++ Ja ich grüße Cynthia, Nellie, Marthe und Inga ich wünsche euch alle viel glück und ich verfolge auch eure ergebnisse im Internet :D Also viel glück euch allen hab euch ganzz doll lieb =) Julia Prosch +++ Viele Grüße an die Zwillinge Annabelle und Patrick Marquardt von chriseeb74. Hoffentlich habt Ihr guten Erfolg und seid zufrieden mit Eurem Abschneiden bei diesen Meisterschaften. Bis bald wieder bei zum-Schach +++ ich glaub an dich mein blue angel=) du holst dir den titel und en platz aufm treppchen!! lieb dich deine schneckl +++ Attentaeger grüßt Tontauber und alle anderen Bayern! Haut rein! +++ Hey bin mir sicher das es jezt auch bei dir mit dem punkten klappt und wenn net is auch scheiss egal. wünsch dir trotz dme noch viel erfolg. hau rein und grüß ma familie. chris +++ hey patrick !viel erfolg noch!! Rambauer +++ scheiss bvb, aber tritzdem viel erfolg beim weiteren turnier, wenn sich die zeit findet komm ich wohl auch nochma vorbei. man sieht sich digga rambauer +++ Hey altha. du gewinnst jezt auch ma eine. sonst gibts nen paar von mir. macht mal den werthimon bisle fertig^^. hau rein -christian rambauer +++ hey digga. nächste mal kassiert ihr die schläge^^. hoffe ich kann nochma vorbei schuen, vllt mit zug. viel erfolg noch (auch bei ohme) rambauer +++ Grüße an alle Hamburgteilnehmer! +++ Johnny C. rulez! Weiter so. (Du machst Jan-Hendrik noch ganz neidisch, nächstes Jahr in der JBL spiel ich trotzdem an Brett 1 gegen ihn und du an 2.) Malte, Kopf hoch, du bist der Größte (also sinnbildlich). Huschi, du weißt, was ich sehen will: Den Pokal mit der „1“ drauf. Viel Glück. Frank, du bist mein Najdorf-Held! Das ist nicht ironisch gemeint! Grüße auch an Karin, Milana, Annica, Tobias, Mathis, Daniel G., Samira und Diana aus Hamburg. Last but not least: Viel Glück für die beiden WEISSEN DAMEN aus Hamburg (bzw. eine Dame, ein Herr). Und Daniel: Lass dir NIE wieder von Rene (diesem Patzer) einreden, dass Skandinavisch gut ist. Solange du jung bist, musst du Sizilianisch spielen. Anna, nächstes Jahr wolltest du besser sein als ich ... und das hast du letztes Jahr gesagt, also streng dich an. Viel Glück! Und natürlich viele Grüße an René (das mit dem Patzer hast du nicht gelesen, stimmts?!). +++ Toi Toi Toi von Mutti, Tini und Vati Dein Fanblock von Niesky +++ Lieber Andreas, Rebecca, Theresa u. Robin! Ich verfolge das Turniergegeschehen im Internet (selbst Sylvia, Jochen, Christoph und unser Webmaster Christian) und hoffe nach dem vielversprechenden Auftakt von Rebecca, den etwas mißlungneren von Theresa und den um DWZ Punkte kämpfenden Robin, daß noch eine Steigerung gelingt. Andreas wünsche ich eine gutes Händchen bei der Vorbereitung und ehrgeizige Schacheleven. Viele Grüße vom Oheim aus Rößnitz ! +++ Hallo Chrıstıan schöne Grüsse aus der Türkeı ! Natürlıch schauıch auch hıer gespannt auf deıne Ergebnısse. Gegen Julıan ın der ersten Runde hattest du scheınbar noch eın bıssehen Startprobleme aber jezt nach deınem Sıeg ın der zweıten Runde bıst du bestımmt nun gut eıngespıelt ! Drücke dır für heute Nachmıttag ganz fest dıe Daumen !!! Gruss Wolfgang PS: Und natürlıch ganz lıebe Grüsse an deın Papa +++ Hallo Hans, viel Glück für die nächsten Runden. Carsten +++ Hallo Oliver, bei dir siehst ja ganz gut aus und ich hoffe, dass das Glück auf deiner Seite bleibt. Carsten +++ Hallo Sebastian, ich drück dir die Daumen für die nächste Runde. Carsten +++ Ich grüße Franziska Fey. Warum bist Du nicht hier? Viel Spaß beim Lernen! +++ Mein lieber Maximilian, toi, toi, toi für die heutigen Runden. Ich glaub ganz fest an Dich. Deine Mama +++ He Manu !!! Du musst gewinnen, Freddy verliert die Wette, wir wissen alle, dass du Deutsche Meisterin 06 wirst ! +++ Ich grüße alle Hessen! Besonders Simon (lass den anderen etwas Nachttisch übrig) +++ Moin Dida Grüß mal die anderen Nasen da. Die sollen mehr gewinnen! P.S. Daniel ; Goldene Regel ;) Alles Gute noch +++ Hallo Eiki, viel Glück bei Deinen Spielen wünscht Dir der gesamte SFD 75! Und spiel nicht so schnell ;-)! Wir drücken Dir alle die Daumen! Viele Grüße Bernhard Steinberg 1. Spielleiter/Webmaster www.sfd75-schach.de +++ hallo jasmin!! wir wünschen dir alles gute und drücken für dich sämtliche verfügbaren daumen dass du sie alle plattmachst=) wir drücken dich!! alles liebe, tami & mama +++ Hallo, Lieschen, ich wünsche Dir viel Spass und viel Glück und sende Dir ganz liebe Grüße aus Arnstadt. Kristin und alle „Arnster“ +++ Wir grüßen 1. die ganze NRW (Schach rockt!!!) 2. Zimmer 296 +++ Ich grüße die KSFLer Petermann, Hager und Sarchisor! +++ Grüße an Thomas Kreiter und Arthur Günthner! ManuIch grüße den Kevin, Dirk, Jan, Max, Malte, Maria, Stefan, Jerischee, Eike, Chessy, Horst und natürlich Maltes Bauch. Wünsche allen SwHern viele Punkte und ein gutes Turnier. Hab das erste Mal in der ersten Runde gewonnen *freu* +++ Ich grüße Dirk Maxion, der leider schon weg musste. +++ Ich grüße meine Zimmergenossinnen Daniela und Julia! Dicker fetter Schmatzer an meine ZS Katja! +++ Heyyy Mausl, hdgsmdl *kizz* Du musst unbedingt kommen... Wegen Dir spiel ich schon voll die ##### (Anm. d. Red. zensiert) ... ? Mausl2 +++ Ich grüße alle Badner, vor allem die Mädels ? Dann das Freizeitteam, die voll lustig sind! Ein Extra Grübe an die Manu und den Sebbi, der auch mal gekommen ist. Alisa +++ Wir grüßen die Neuankömmlinge aus Hockenheim. A und M +++ Ich grüße alle Badener, die meinen Gruß lesen ?, besonders Manu, Vanessa und Alisa! Julia B. +++ Franzi grüßt alle, die sie kennen +++ Jennifer schaffst das! viel erfolg Rambauer +++ VIEL GLÜCK AN DIE SWOLATSCHI AUS NIEDERSACHSEN!!! Man sieht sich dann wieder in Hannover. (Nur nicht dich, Semjon.) +++ Gemäß unseren norddeutschen Mottos „Es gibt keine schlechten Turniere, nur saublöde Eröffnungen!“ glauben wir immer noch an den einen oder anderen Überraschungssieg für die aus dem Patzerland. Schließlich steht SH für Schach-Hochkultur! Schon einer unserer großen Dichter sagte ja: „Denk ich an Schleswig-Holstein in der Nacht, dann bin ich um mein Matt gebracht!“ In diesem Sinne wünschen wir allen Spielern aus dem Land zwischen den zwei Türmen ein gelungenes Turnier! Eure Oltzen-Bande - ich liebe dich Grüner!